



# **BLOCKSEMINAR**

## **„Neue Erzählstrukturen und Bildsprache des Films für mobile Endgeräte“**

Viertägiges Blockseminar an zwei Wochenenden an der Hochschule RheinMain zum Thema: "Erforschung und Entwicklung einer adäquaten Filmsprache für mobile Empfangsgeräte der neuen Generation" und für Web-Anwendungen mit integrierten Filmen.

**Ort: Hochschule RheinMain**, Wiesbaden, Unter den Eichen 5, AV-Studio KD, Gebäude b1  
Verantwortliche: Prof. Jörg Waldschütz/Roland Blum

### **Zeit:**

Wochenende 1: Sa. 25.6. - So. 26.6.11

Wochenende 2: Sa. 2.7. - So. 3.7.11

**Zugelassen für die Bewerbung zur Teilnahme am Blockseminar** sind Studierende aller hessischen Hochschulen aus dem Netzwerk der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) aus den Bereichen Design oder Medien im Hauptstudium (Diplom) oder im Studienabschnitt C (Bachelor).

### **Inhalte des Blockseminars:**

Das Blockseminar befasst sich mit der Erforschung und Entwicklung adäquater Geschichten, Erzählstrukturen und Bildsprache – die Elemente der Filmsprache – für mobile Empfangsgeräte der neuen Generation (Mobiltelefone, wie z. B. BlackBerry-Geräte) und auch für Bewegtbild in WEB-Applikationen.

Die Darstellungsgröße, die Art und die Orte der Rezeption der zu vermittelnden Inhalte unterscheiden sich deutlich von der bisherigen und tradierten „Nutzung“ oder „Aufführung“ vom „Konsum“ von „Filmen“. Das Laufbild, der Film war in seiner Ursprungsform für das Kino gemacht. Die Bilder, die Geschichten, der Schnitt die gesamte dafür entwickelte Filmsprache war darauf ausgerichtet und wurde mehr und mehr dafür qualifiziert und spezialisiert. Mit dem Aufkommen des Fernsehens wurden dann zunehmend die Elemente der Filmsprache für diese neuen Rezeptionsbedingungen modifiziert und angepasst.

Es dürfte kein Geheimnis sein, dass Filme, die für das Kino gemacht wurden und werden, nach ganz anderen Kriterien erstellt werden, als Filme, die für das Fernsehen gemacht werden. Zumindest sollte es so sein. Bilder – und nicht nur die Bilder – die auf der großen Leinwand funktionieren, funktionieren nicht zwingend auf dem Fernseher in der gleichen Weise.

Die durch die Änderung der Rezeptionsbedingungen notwendige Veränderung der Filmsprache betrifft alle Teile, aus denen Film entsteht. Die Geschichte, die es zu erzählen gilt, ebenso wie die Form der Erzählung, die Kamera, also die Bilder, den Schnitt, also die Form wie die Bilder aufeinander treffen. Aber sicher auch den Ton, mit dessen Beteiligung der Film erst zu einem Ganzen wird.

Die Anpassung der filmsprachlichen Elemente an die sich gerade etablierenden neuen

„Empfangsgeräte“ und die damit verbundenen ebenfalls geänderten „Empfangsumgebungen“ steht noch aus. Ein weiterer Aspekt der Erforschung sollen die Kriterien für nichtlineare Film-Erzählstrukturen sein.

Es gilt, eine „NEUE FILMSPRACHE“ zu entwickeln, die unter diesen neuen Rahmenbedingungen funktioniert, die diesen gerecht wird.

## **Die Referenten:**

- **Caroline Beer**, Illustratorin
- **Roland Blum**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter audiovisuelle Medien, Hochschule RheinMain
- **Günther Klein**, Vertretungsprofessor Film; Hochschule RheinMain
- **Tim Sobczak**, Creative Direction & Concept, Scholz und Volkmer
- **Kawe Vakil**, Cutter und Lehrer für Film und Montage, u.a. internationale Filmschule Köln
- **Jörg Waldschütz**, Professor für Kommunikations-Design / Interaktive Gestaltung, Hochschule RheinMain
- **NN, Online-Redaktion ZDF**

# Aufbau des Blockseminars:

## 1. Wochenende (25.-26.6.11)

### Samstag 25.6.11

**Vorstellrunde: woher & warum?**

#### **KickOff Statements**

**Referent:** Roland Blum

- Erläuterung von Ablauf und Inhalten des Blockseminars
- Rückblick: Vorstellen etablierter filmsprachlicher Elemente (Kino, Fernsehen, DVD)
- Ausblick: in wie weit hinkt die heutige Filmsprache den aktuellen Anwendungen hinterher?

#### **Diskussionsrunde**

**Referent(en) und Studierende**

Frage- und Antwortrunde zu den aufgeworfenen Themen.

#### **Narration im bewegten Bild**

**Referent:** Günther Klein, Roland Blum

- Überblick über die historische Entwicklung
- Perspektiven: wohin geht der Trend?  
Aktuelle Beispiele aus vorhandenen "Medien" (z. B. YouTube)

#### **„Kamera und Schnitt für WEB-basierte Medien“, Vortrag und Beispiele**

**Referent:** Kawe Vakil (*Cutter und Lehrer für Film und Montage, u.a. internationale Filmschule Köln*)

**Come together, Kennenlernen und Erfahrungsaustausch**

### Sonntag 26.6.11

#### **Werkbericht über die Erstellung eines Web-Films für Mercedes-Benz**

**Referent:** Tim Sobczak (*Creative Direction & Concept, Scholz und Volkmer*)

#### **Navigationsstrukturen und Technik für Filme im WEB und für mobile Devices**

**Referenten:** Prof. Jörg Waldschütz, Roland Blum

- Design und Usability für WEB-Applikationen mit Filmkontent
- Technische Randbedingungen: Codecs, Transferraten, Bandbreiten, Qualität, Limitierung
- Browser; Was geht auf welchem Gerät?
- Entwicklungen und Perspektiven

#### **ZDF Onlineredaktion: Bericht über und Analyse der ZDF Online-Aktivitäten am Beispiel der Serie „Wer rettet Dina Foxx“**

**Referent:** NN

Redaktionelle Entscheidungen und Erfahrungen in Bezug auf Gestaltung und Drehbuch

## 2. Wochenende (2.-3.7.11)

### Samstag 2.7.11

#### **Praxis der Bilderstellung: Storyboard & animated Storyboard**

**Referent:** Caroline Beer

Das Storyboard als Betriebsanleitung zur Erstellung von funktionierenden (!) Bildern und Schnitt/Montage?

#### **Workshop "Drehbuch für einen Kurzfilm für ein WEB-basiertes Medium oder für mobile Devices";**

**Gruppenarbeit**

### Sonntag 3.7.11

#### **Workshop "Realisation eines Kurzfilms für ein WEB-basiertes Medium oder für mobile Devices"**

**Gruppenarbeit**

#### **Prototyp**

**Gruppenarbeit**

Im Workshop produzierte Filme werden online gestellt und analysiert

#### **Abschlussboard**

**Referenten und Studierende**

Frage- und Antwortrunde zu den erarbeiteten Ergebnissen. Ausblick auf Folgeveranstaltungen.